

# HERZLICH WILLKOMMEN

---

## LEHRPLÄNE UND IHRE SYSTEMATISCHE VERNETZUNG AM BEISPIEL DER BERUFSFACHSCHULE I – UMSETZUNG AN DER BBS BINGEN

19. Hochschultage Berufliche Bildung 2017  
14. März 2017  
Workshop Nr.: WS9

# Übersicht der Themen

---

- Organisatorische Rahmenbedingungen
- Beratungs- und Betreuungskonzept
- Einführungstage
- Kompetenzwerkstatt
- Berufsbezogene Grundbildung/  
Methodentraining (BBG/MT),  
Praxismodule
- Entwicklungsfelder



# Organisatorische Rahmenbedingungen

---

- Lehrerteams, teilw. Teamteaching
- Parallelstecken möglichst vieler Fächer
- Paralleler Unterricht und gleiche Klassenarbeiten
- Gegenseitige Vertretung bzw. Zusammenlegen der Gruppen
- Handyparkplatz
- Verteilung der Poolstunden

# Beratung und Betreuung

---

- 2 Poolstunden hierfür : jeweils 1 Poolstunde für Klassenleitung und Stellvertretung, die sich die Lerngruppe teilen für
  - Aufnahmegespräche
  - Elternabend mit Elternsprecherwahl
  - Beratungsabend
  - Elternsprechtag
  - Praktikumsbetreuung
  - Weitere Gespräche, je nach Bedarf

# BERATUNG UND BETREUUNG: AUFNAHMEGESPRÄCHE



- In der letzten Schulwoche vor den Sommerferien
- Betreuende Lehrkraft mit Lernenden und Sorgeberechtigten
- Dauer: ca. 30 Minuten
- **Gesprächsinhalte:**
  - Schaffen eines angenehmen Klimas, um Ängste zu nehmen
  - Überprüfung der allgemeinen Angaben
  - Familiäre Situation
  - Schulische Informationen
  - Berufliche Vorerfahrungen und Wünsche

# BERATUNG UND BETREUUNG: BERATUNGSABEND

- Ende November / Anfang Dezember
- Betreuende Lehrkraft mit Lernenden und Sorgeberechtigten
- Dauer: ca. 30 Minuten
- Gesprächsinhalte:
  - Damit bin ich zufrieden...
  - Hier sehe ich Handlungsbedarf...
  - Aktuelle Zielsetzung und Leistungsstand
  - Praktikum
  - Vereinbarungen

# BERATUNG UND BETREUUNG: PRAKTIKUMSBETREUUNG



- 3 wöchiges Blockpraktikum (Pflicht)
- Ansprechpartner für Adressen und andere Hilfen
- Betreuende Lehrkraft meldet sich telefonisch beim Betrieb zu Beginn des Blockpraktikums und besucht die Praktikantin/den Praktikanten gegen Ende der 3. Woche persönlich
- Betrieb erhält einen Bewertungsbogen, der an die Schule zurückgeht

# EINFÜHRUNGSTAGE

---

- Gemeinsam als Jahrgang
- Kennenlernen der Schule, der Mitlernenden und Lehrenden, der Hausordnung und weiterer Regelungen
- Grundlegende Methoden
- Einführung der Fächer
- Erst nach einer Woche Aufteilung in Klassen

# KOMPETENZWERKSTATT

---

- Klasse wird von zwei Lehrkräften betreut (eine Poolstunde für die Doppelbesetzung)
- Durchführung: vier Wochenstunden die ersten zehn Wochen
- Projektidee vor den Herbstferien
- Projektpräsentation zwischen Herbst- und Weihnachtsferien

# BBG/MT, PRAXISMODULE

---

M 1 In Praktikum und Betrieb orientieren

M 2 Telefonate und Kundengespräche führen

M 3 Einfache Verwaltungstätigkeiten im Büro planen und durchführen

M 4 Logistische Prozesse mit Arbeitsschutz

M 5 Rechtliche Grundlagen und Zahlungsverkehr

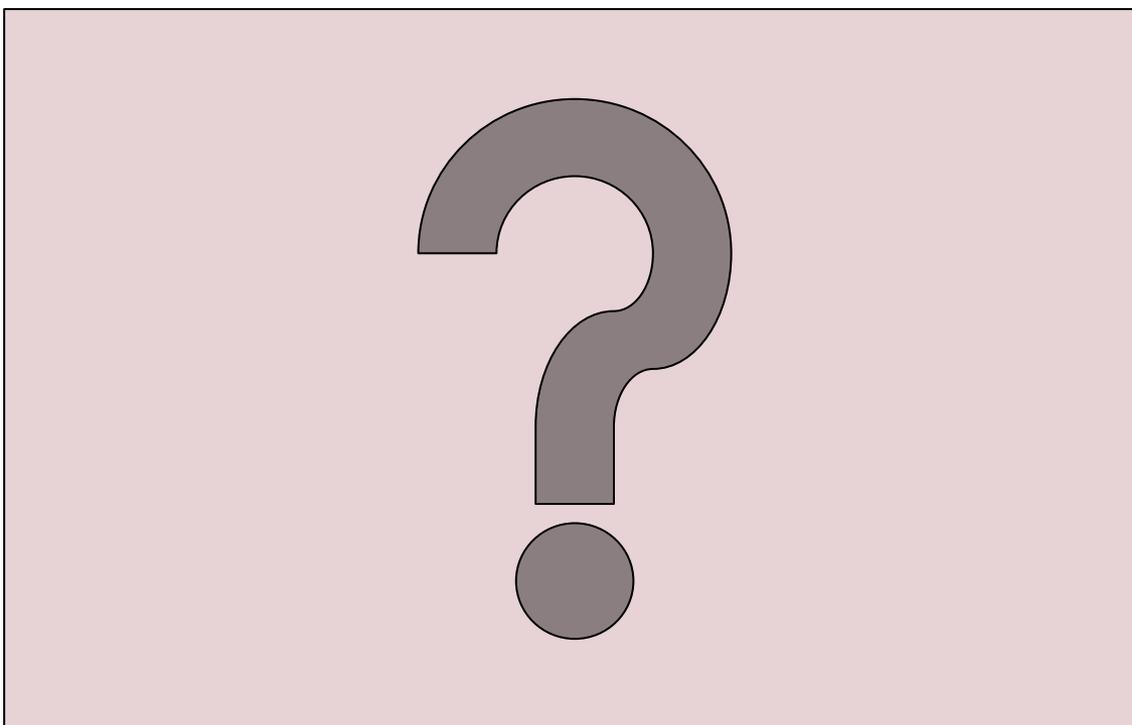
# ENTWICKLUNGSFELDER

---

- Bewegungsorientierter Unterricht
- Stärkerer Einbezug der Berufsschulklassen
- Stärkerer Einbezug der BvJS Klassen

# IHRE FRAGEN

---



# VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!

---



Rheinland-Pfalz  
PÄDAGOGISCHES  
LANDESINSTITUT

[rita.fries@pl.rlp.de](mailto:rita.fries@pl.rlp.de)

0671 9701-1642 (mittwochs)

[www.berufsbildendeschule.bildung-rp.de](http://www.berufsbildendeschule.bildung-rp.de)